

Das Kapital.

Kritik der politischen Oekonomie.

Von

Karl Marx.

Erster Band.

Buch I: Der Produktionsprocess des Kapitals.

Dritte vermehrte Auflage.

Das Recht der Uebersetzung wird vorbehalten.

Hamburg

Verlag von Otto Meissner.

1883.

152.01

0025

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort zur ersten (V.), zweiten (XI.) und dritten Auflage (XX).

Seite

Erstes Buch.

Der Productionsprocess des Kapitals.

Erster Abschnitt.

Waare und Geld.

Erstes Kapitel. Die Waare	Seite 1
1) Die zwei Faktoren der Waare: Gebrauchswerth und Werth (Werthsubstanz, Werthgrösse)	1
2) Doppelcharakter der in den Waaren dargestellten Arbeit	8
3) Die Werthform oder der Tauschwerth	14
A. Einfache oder einzelne Werthform	15
1) Die beiden Pole des Werthausdrucks: Relative Werthform und Aequivalentform	15
2) Die relative Werthform	16
a) Gehalt der relativen Werthform	16
b) Quantitative Bestimmtheit der relativen Werthform	20
3) Die Aequivalentform	23
4) Das Ganze der einfachen Werthform	28
B. Totale oder entfaltete Werthform	30
1) Die entfaltete relative Werthform	30
2) Die besondere Aequivalentform	32
3) Mängel der totalen oder entfalteten Werthform.	32
C. Allgemeine Werthform	33
1) Verändorter Charakter der Werthform	33
2) Entwicklungsverhältniss von relativer Werthform und Aequivalentform	36
3) Uebergang aus der allgemeinen Werthform zur Geldform	38
D. Geldform	38
4) Der Fetischcharakter der Waare und sein Geheimniss	39
Zweites Kapitel. Der Austauschprocess	54
Drittes Kapitel. Das Geld oder die Waarencirkulation	64
1) Mafs der Werthe. (Preis. — Mafsstab der Preise. — Allgemeines Steigen oder Fallen der Preise. — Rechennamen des Geldes, Rechengeld. — Quantitative Inkongruenz von Werthgrösse und Preis. — Qualitative Inkongruenz derselben. — Preis nur ideelle Werthform der Waare)	

	Seite
2) Cirkulationsmittel	74
a) Die Metamorphose der Waare (Kreislauf W—G—W. — Verkauf: W—G. — Kauf: G—W. — Gesamtmetamorphose einer Waare. — Waarencirkulation. — Unterschied zwischen Waarencirkulation und Produktaustausch).	74
b) Der Umlauf des Geldes. (Waarenmetamorphose und Geldumlauf. — Doppelter Stellenwechsel des Geldes. — Quantität des umlaufenden Geldes. — Umlaufgeschwindigkeit. — Fluss und Stockung des Umlaufs. — Faktoren, welche die Masse des umlaufenden Geldes bestimmen).	86
c) Die Münze, das Werthzeichen (Münze und Barren, Verschleiss der Münze. — Werthzeichen. — Silber- und Kupfermarken. — Papiergeld. — Gesetz der Papiercirkulation mit Zwangskurs).	97
3) Geld	103
a) Schatzbildung	103
b) Zahlungsmittel	108
c) Weltgeld	116

Zweiter Abschnitt.

Die Verwandlung von Geld in Kapital.

Viertes Kapitel. Die Verwandlung von Geld in Kapital.	120
1) Die allgemeine Formel des Kapitals	120
2) Widersprüche der allgemeinen Formel.	131
3) Kauf und Verkauf der Arbeitskraft.	143
(Der „freie Arbeiter“. — Werth der Arbeitskraft. — Eigenthümliche Natur der Waare „Arbeitskraft“).	

Dritter Abschnitt.

Die Produktion des absoluten Mehrwerths.

Fünftes Kapitel. Arbeitsprocess und Verwerthungsprocess	155
(Arbeitsprocess. — Arbeitsgegenstand, Rohmaterial, Arbeitsmittel. — Produktionsmittel. — Produktive Konsumtion. — Der Arbeitsprocess als Konsumtionsprocess der Arbeitskraft durch den Kapitalisten. — Werthbildungsprocess. — Werth der Arbeitskraft und ihre Verwerthung im Arbeitsprocess verschiedene Grössen. — Verwerthungsprocess, Genesis des Kapitals).	
Sechstes Kapitel. Konstantes Kapital und variables Kapital	179
Siebentes Kapitel. Die Rate des Mehrwerths	193
1) Der Exploitationsgrad der Arbeitskraft	193
2) Darstellung des Produktenwerths in proportionellen Theilen des Produkts	203

	Seite
3) Seniors „Letzte Stunde“	206
4) Das Mehrprodukt	213
Achtes Kapitel. Der Arbeitstag	214
1) Die Grenzen des Arbeitstags	214
2) Der Heißhunger nach Mehrarbeit. Fabrikant und Bojar	219
3) Englische Industriezweige ohne legale Schranke der Exploitation	228
(Spitzenindustrie. — Töpferei. — Schwefelhölzer. — Tapeten — Bäckerei. — Eisenbahnbetrieb. — Putzmacherei. — Schmiede.)	
4) Tag- und Nacharbeit. Das Ablösungssystem	244
(Metallurgie und Metallindustrie.)	
5) Der Kampf um den Normalarbeitstag. Zwangsgesetze zur Ver- längerung des Arbeitstags von der Mitte des 14. bis Ende des 17. Jahrhunderts	253
(Rücksichtslosigkeit des Kapitals gegen Gesundheit und Lebens- dauer des Arbeiters — Englische Arbeiterstatuten. — Schranken des Arbeitstags im 17. Jahrhundert bis zur Epoche der grossen Industrie.)	
6) Der Kampf um den Normalarbeitstag. Zwangsgesetzliche Beschrän- kung der Arbeitszeit. Englische Fabrikgesetzgebung 1833—64. . (Akt von 1833. — Von 1844. — Von 1847. — Von 1850. — Seidenfabrik. — Druckereien. — Färbereien und Bleichereien.)	
7) Der Kampf um den Normalarbeitstag. Rückwirkung der englischen Fabrikgesetzgebung auf andre Länder	292
Neuntes Kapitel. Rate und Masse des Mehrwerths	298

Vierter Abschnitt.

Die Produktion des relativen Mehrwerths.

Zehntes Kapitel. Begriff des relativen Mehrwerths	309
Elftes Kapitel. Kooperation	319
(Ausgangspunkt der kapitalistischen Produktion, ihr quantita- tiver Unterschied von der zünftigen Industrie. — Gesell- schaftliche Durchschnittsarbeit. — Oekonomie der Produ- ktionsmittel. — Gesellschaftliche Produktivkräfte der koopera- tiven Arbeit. — Frühere Formen der Kooperation. — Ihre kapitalistische Form)	
Zwölftes Kapitel. Theilung der Arbeit und Manufaktur	335
1) Doppelter Ursprung der Manufaktur	335
2) Der Theilarbeiter und sein Werkzeug	338
3) Die beiden Grundformen der Manufaktur. Heterogene Manufaktur und organische Manufaktur	

	Seite
4) Theilung der Arbeit innerhalb der Manufaktur und Theilung der Arbeit innerhalb der Gesellschaft	352
5) Der kapitalistische Charakter der Manufaktur	362
Dreizehntes Kapitel. Maschinerie und grosse Industrie	373
1) Entwicklung der Maschinerie	373
2) Werthabgabe der Maschinerie an das Produkt	391
3) Nächste Wirkungen des maschinenmässigen Betriebs auf den Arbeiter	400
a) Aneignung zuzüchtiger Arbeitskräfte durch das Kapital. Weiber- und Kinderarbeit	400
b) Verlängerung des Arbeitstags	410
c) Intensifikation der Arbeit	417
4) Die Fabrik	428
5) Kampf zwischen Arbeiter und Maschine	438
6) Die Kompensationstheorie bezüglich der durch Maschinerie verdrängten Arbeiter	449
7) Repulsion und Attraktion von Arbeitern mit Entwicklung des Maschinenbetriebs. Krisen der Baumwollindustrie	459
8) Revolutionirung von Manufaktur, Handwerk und Hausarbeit durch die grosse Industrie	473
a) Aufhebung der auf Handwerk und Theilung der Arbeit beruhenden Kooperation	473
b) Rückwirkung des Fabrikwesens auf Manufaktur und Hausarbeit	474
c) Die moderne Manufaktur	476
d) Die moderne Hausarbeit (Spitzenfabrik, Strohflechterei)	480
e) Uebergang der modernen Manufaktur und Hausarbeit in die grosse Industrie. Beschleunigung dieser Revolution durch Anwendung der Fabrikgesetze auf jene Betriebsweisen (die Nähmaschine	484
9) Fabrikgesetzgebung. (Gesundheits- und Erziehungsklauseln). Ihre Verallgemeinerung in England (Minenindustrie	495
10) Grosse Industrie und Agrikultur	516

Fünfter Abschnitt.

Die Produktion des absoluten und relativen Mehrwerths.

Vierzehntes Kapitel. Absoluter und Relativer Mehrwerth	519
Fünfzehntes Kapitel. Grössenwechsel in Preis der Arbeitskraft und Mehrwerth	530
I. Grösse des Arbeitstags und Intensität der Arbeit konstant, Produktivkraft der Arbeit variabel	531
II. Konstanter Arbeitstag, konstante Produktivkraft der Arbeit, Intensität der Arbeit variabel	535

	Seite
III) Produktivkraft und Intensität der Arbeit konstant, Arbeitstag variabel	537
IV. Gleichzeitige Variationen in Dauer, Produktivkraft und Intensität der Arbeit	538
Sechzehntes Kapitel. Verschiedne Formeln für die Rate des Mehrwerths	542

Sechster Abschnitt.

Der Arbeitslohn.

Siebzehntes Kapitel. Verwandlung von Werth, resp. Preis der Arbeitskraft, in Arbeitslohn	546
Achtzehntes Kapitel. Der Zeitlohn	554
Neunzehntes Kapitel. Der Stücklohn	563
Zwanzigstes Kapitel. Nationale Verschiedenheit der Arbeitslöhne 572	572

Siebenter Abschnitt.

Der Akkumulationsprocess.

Einundzwanzigstes Kapitel. Einfache Reproduktion	580
(Arbeiterklasse als Zubehör des Kapitals. Das Verhältniss zwischen Kapitalist und Arbeiter reproducirt durch den kapitalistischen Produktionsprocess.)	
Zweiundzwanzigstes Kapitel. Verwandlung von Mehrwerth in Kapital	594
1) Kapitalistischer Produktionsprocess auf erweiterter Stufenleiter. Umschlag der Eigenthumsgesetze der Waarenproduktion in Gesetze der kapitalistischen Aneignung	594
2) Irrige Auffassung der Reproduktion auf erweiterter Stufenleiter seitens der politischen Oekonomie	601
3) Theilung des Mehrwerths in Kapital und Revenue. Die Abstinenztheorie	604
4) Umstände, welche unabhängig von der proportionellen Theilung des Mehrwerths in Kapital und Revenue den Umfang der Akkumulation bestimmen: Exploitationsgrad der Arbeit. — Produktivkraft der Arbeit. — Wachsende Differenz zwischen angewandtem und konsumirtem Kapital. — Grösse des vorgeschossnen Kapitals. . . .	613
5) Der sogenannte Arbeitsfonds	624
Dreiundzwanzigstes Kapitel. Das allgemeine Gesetz der kapitalistischen Akkumulation	628
1) Wachsende Nachfrage nach Arbeitskraft mit der Akkumulation, bei gleichbleibender Zusammensetzung des Kapitals	628
2) Relative Abnahme des variablen Kapitaltheils im Fortgang der Akkumulation und der sie begleitenden Konzentration	638
3) Progressive Produktion einer relativen Uebervölkerung oder industriellen Reservearmee	645

	Seite
4) Verschiedne Existenzformen der relativen Uobervölkerung. Das allgemeine Gesetz der kapitalistischen Akkumulation	658
5) Illustrationen des allgemeinen Gesetzes der kapitalistischen Akkumulation	667
a) England von 1846—66	667
b) Die schlecht bezahlten Schichten der britischen industriellen Arbeiterklasse (Nahrungsverhältnisse. — Wohnungszustand. — London. — Newcastle upon Tyne. — Bradford. — Bristol)	673
c) Das Wandervolk (Wohnungsverhältnisse. — Eisenbahnarbeiter. — Kohlen- und andere Bergwerksarbeiter)	604
d) Wirkung der Krisen auf den bestbezahlten Theil der Arbeiterklasse (Eisenschiffsbauer im Osten von London)	688
e) Das britische Ackerbauproletariat (Die Wandergänge)	694
f) Irland	722
Vierundzwanzigstes Kapitel. Die sog. ursprüngliche Akkumulation	737
1) Das Geheimniss der sog. ursprünglichen Akkumulation	737
2) Expropriation des englischen Landvolks von Grund und Boden. (Verwandlung von Ackerland und Viehweide im letzten Drittel des 15 und den ersten Decennien des 16. Jahrhunderts. — Die Reformation und der Diebstahl an den Kirchengütern. — Verwandlung von feudalem in bürgerliches Eigenthum. — Die Restauration und die „Glorious Revolution“. — Diebstahl an Staatsdomänen. — Gemeindeeigenthum und der Raub desselben. — Clearing of Estates — Verwandlung von Ackerland in Schaftriften und von Schaftriften in Jagdrevier im schottischen Hochland.)	740
3) Blutgesetzgebung gegen die Expropriirten seit Ende des 15. Jahrhunderts. Gesetze zur Herabdrückung des Arbeitslohns	759
4) Genesis der kapitalistischen Pächter	768
5) Rückwirkung der agrikolen Revolution auf die Industrie. Herstellung des innern Markts für das industrielle Kapital	770
6) Genesis der industriellen Kapitalisten. (Koloniaisystem. Staatsschuldensystem. — Modernes Steuersystem und Protektionssystem. — Der Kinderraub beim Beginn der grossen Industrie)	776
7) Geschichtliche Tendenz der kapitalistischen Akkumulation	788
Fünfundzwanzigstes Kapitel. Das moderne Koloniaisystem	791